

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Holger Krestel (FDP)

vom 04. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Januar 2022)

zum Thema:

Wie betrachtet die Berliner Polizeiführung den Al-Quds-Tag?

und **Antwort** vom 19. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2022)

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport

Herrn Abgeordneten Holger Krestel (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10515
vom 04. Januar 2022
über Wie betrachtet die Berliner Polizeiführung den Al-Quds-Tag?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Inwieweit treffen Presseinformationen zu, dass die Berliner Polizei einen sogenannten „Vielfaltskalender“ aufgesetzt, in das polizeiinterne Netz eingespeist und - wie aus internen Quellen verlautet - nach aufkommender Kritik am 03.01.2022 (ungefähre Angabe) wieder daraus gelöscht hat?
2. Inwieweit treffen Informationen zu, dass in diesem Kalender der „Al-Quds-Tag“ gesondert und ohne sachdienliche Hinweise, für was dieser Tag steht, aufgenommen wurde?

Zu 1. und 2.:

Die Informationen sind zutreffend.

3. Wie kam es zu der Erstellung dieses „Vielfaltskalenders“, gab es dazu einen Gremienbeschluss oder eine dienstliche Anweisung bzw. einen Handlungsbeschluss in anderer Form? Wer trägt also letztlich die Verantwortung dafür, dass dieser Kalender erstellt und in das Polizei-Intranet eingespeist wurde?
4. Wer war für die Umsetzung dieses Beschlusses zuständig und verantwortlich, - wurde der Kalender hausintern erstellt oder wurde der Auftrag extern vergeben?
5. Wenn der Kalender hausintern erstellt wurde, durch wen bzw. welche Diensteinheit und wie wurde sichergestellt, dass die verantwortlichen Kräfte über das entsprechende sozio-kulturelle Wissen verfügen, um diese Aufgabe sachgerecht zu erfüllen?

Zu 3. bis 5.:

Der Kalender wurde in Eigeninitiative der Zentralstelle für Prävention im Landeskriminalamt Berlin (LKA PräV) erstellt, umgesetzt durch die Ansprechpersonen für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im LKA PräV 1. In diesem Bereich arbeiten Dienstkräfte mit vielfältigen kulturellen und religiösen Kenntnissen und Erfahrungen.

Der Kalender der Vielfalt wurde erstellt, um den Mitarbeitenden der Polizei Berlin einen Überblick über Gedenk- und Feiertage im Land Berlin zu geben sowie polizeilich relevante Tage übersichtlich darzustellen.

In der zunächst veröffentlichten Version des elektronischen Kalenders der Vielfalt war der Al-Quds-Tag ausschließlich als einsatzrelevantes Ereignis enthalten. Da die Wahl des Titels des Kalenders in Bezug auf dieses Datum und ähnlich polizeilich relevante Daten jedoch falsch war, wurde diese Version zwischenzeitlich aus dem Intranet der Polizei Berlin entfernt und wird aktuell überarbeitet.

6. Wenn die Erstellung extern vergeben wurde, wer hat den Anbieter ausgewählt, in welcher Form und welchem Umfang wurde der Anbieter überprüft?

Zu 6.:
Entfällt.

7. Welche Kosten sind dem Land Berlin bis heute durch das Projekt „Vielfaltskalender“ entstanden? Bitte einschließlich interner Kosten (angefallene Arbeitsstunden, Sachmittelverbrauch etc.) ermitteln und mitteilen.

Zu 7.:
Ausgaben für interne Projekte sind grundsätzlich durch die im Haushaltsplan von Berlin für die Polizei eingestellten Haushaltsmittel gedeckt und werden deshalb nicht gesondert erhoben.

Berlin, den 19. Januar 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport